

Das Shopping-Center des 21. Jahrhunderts

Studenten planen die Zukunft des Einkaufens in Hamburg

(archit) Mit ihrem Entwurf »StadtQuartierShopping Hamburger Straße«, einer Handelsplatz-Revitalisierung in Hamburg, gewannen die Architektur-Studenten Alessa Brill, Carl Hartmann und Sophia Lutz den mit 5.000 Euro dotierten Architekturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI. Die Gewinner werden im Rahmen der Jahrestagung des Kulturkreises am 18. Oktober 2008 in Würzburg ausgezeichnet.

Der Preisträger-Entwurf »StadtQuartierShopping Hamburger Straße« greift das Thema »Hamburg – Stadt am Wasser« auf und schlägt vor, einen künstlichen Wasserlauf vom Eilbekkanal zum Einkaufszentrum zu führen. Dieses prägende Charakteristikum des Entwurfs überzeugte die Jury und »gestattet es den Autoren neben reizvollen architektonischen Ideen am Einkaufszentrum die Weiterentwicklung des Wohnens



Der Siegerentwurf überzeugte die Jury mit einer kühnen Vision. Fotos: Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.

am Wasser in der Innenstadt mit Leben zu erfüllen«, so die Jury.

Die Sieger wurden unter 13 Arbeiten von insgesamt 35 Studierenden der Universitäten Hannover und Karlsruhe, der Bauhaus Universität Weimar, der Hafen-City Universität Hamburg und der Hoch-



Die Sieger mit der Wettbewerbsjury, v.l.n.r.: Jens-Ulrich Maier (ECE-Geschäftsführer Bau), Alessa Brill (Bauhaus-Universität Weimar), Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter, Carl Hartmann und Sophia Lutz (Bauhaus-Universität Weimar), Dr. Eckart John von Freyend (Vors. Kulturkreis-Gremium Architektur)

schule für Künste Bremen, am 22. und 23. Juli 2008 in Hamburg ermittelt. Die Preise werden den Gewinnern im Rahmen der Jahrestagung des Kulturkreises am 18. Oktober 2008 in Würzburg überreicht.

Ehemalige Grundschule als Backpacker-Hotel?

Zweiter Preis geht an Architektur-Studentin aus Weimar

(archit) Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs »Neue Konzepte für das Schulhaus von gestern« beschäftigten sich junge und angehende Architekten und Stadtplaner (bis 35 Jahre) mit den Möglichkeiten der Nutzung des leer stehenden Gebäudes der ehemaligen Harry-Graf-Kessler-Grundschule in Weimar. Der Preis wurde von den deutschen Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften ausgeschrieben und war mit 20.000 Euro dotiert. Am 27. Mai 2008 ermittelte eine hochrangige Jury die Gewinner.

Einen ersten Preis für ihren Entwurf eines Backpacker-Hotels mit einer offenen Freifläche, »die sich aus dem Hotel heraus wie ein großer Teppich entfaltet«, erhielt eine Gruppe von sechs angehenden Architekten und Stadtplanern aus Erfurt. Ebenfalls

einen ersten Preis erhielt die junge Dresdner Architektin Sabine Herzer für den Entwurf eines Wohnkomplexes »Betreutes Wohnen« im offenen Strafvollzug in Bezug auf die benachbarte Jugendstrafvollzugsanstalt. Ein zweiter Preis wurde der Bauhaus-Studentin Emilia Kuczkowska zugesprochen.

Die Jury zeigte sich sehr angetan von den engagierten Projekten der jungen Bewerber: »Beeindruckend einfach und zugleich sensibel – sehr visionär« seien die Entwürfe zu dem Weimarer Objekt gewesen. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Jahresempfangs der Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften im November 2008 in Berlin statt.

Lesestipendien für die fünf Besten

(archit) Zur »werkschau 08« vergab die Architekturzeitschrift »Bauwelt« in Anwesenheit des Bauwelt-Redakteurs Ulrich Brinkmann an fünf Absolventen der Fakultät Architektur ein zweijähriges »Bauwelt«-Lesestipendium. Ausgewählt wurde unter den Arbeiten, welche neben einem Abschluss mit der Note 1 zudem von ihren Professoren für die »best of« im Rahmen der »werkschau 08« ausgewählt und dort ausgestellt wurden. Das Stipendium erhielten: Matthias Leifels für »Son Vida Invest; Projektentwicklungskonzept«, Florian Pischetsrieder für »Raum, Dichtung, Fiktion«, Kevin Helms für »Die Fehlstelle – Ein Versuch zu Berlin«, Stephanie Zimmermann für »Campus Bockenheim 2015« und Benjamin Rudolph für »Regenstein. Burg. Festung. Ruine. Konservierung und Revitalisierung«.